

## Das „Demokratische Wohnzimmer“

Ingo Schenk

2014 – 2015 qualifizierte ein LEADER-Projekt des Landesjugendpfarramtes der Evangelischen Kirche der Pfalz Jugendliche in fünf Dörfern und Kleinstädten der LEADER-Region Donnersberger Land und Lautrer Land zu „Dorfraum-Pionieren“<sup>1</sup>. Im Zuge der Dorferkundungen führten die Jugendlichen auch Interviews mit Einwohner/-innen, bei denen sich in der Zurückgezogenheit des privaten Wohnzimmers gute und politische Gespräche ergaben. Derartige Gespräche finden jedoch nicht in der Öffentlichkeit statt, was sich u. a. daran zeigte, dass bei der Präsentation der Ergebnisse der Dorfforschung kaum Bürger die Veranstaltung besuchten. Die jugendlichen Forscher/-innen in Obermoschel (Donnersbergkreis) entwickelten daraufhin die Idee, das Wohnzimmer in die Öffentlichkeit zu holen und mit dem Thema „Demokratie heute“ zu besetzen.

In der von Abwanderung, dem Rückzug von Organisationen und Institutionen wie Kirche und öffentlichen Einrichtungen sowie durch Leerstand geprägten Nordpfalz soll mit dem „Demokratischen Wohnzimmer“ öffentlich nicht nur auf die Missstände aufmerksam gemacht, sondern das demokratische Gespräch, die Debatte, wieder in den öffentlichen Raum gebracht werden. Dies ist umso mehr notwendig, da sich durch den Rückzug oben genannter Akteure ein rechts-konservatives bis rechtsextrêmes Weltbild breit macht. Dieses Weltbild nährt sich durch den „Nordpfalz-Fatalismus“, also die Erfahrung, schon immer abgehängte Region zu sein. Die Relevanz alternativer, auch christlicher Menschen- und Weltbilder, steht in Frage. Daher ist auch das Thema Friedensarbeit in dieser Region zentrales Thema.

Im September 2016 debattierte das „Demokratische Wohnzimmer“ zum ersten Mal in der Innenstadt von Obermoschel bei einer Teilnehmerzahl von ca. 40 Personen. Zzt. findet es in der BBS Rockenhausen statt. Am 16. September 2017, beim Jugendfestival „Frei-



„Demokratisches Wohnzimmer“ in Obermoschel. Zu Gast war Dr. Jamill Sabbagh, Kreisbeigeordneter und Vorsitzender der „Donnersberger Initiative für Menschen in Not e.V.“. Moderiert wurde das Gespräch von den Dorfraum-Pionierinnen Melanie Bauer (l.) und Eileen Vogel (r.) sowie Prof. Dr. Bernhard Hauptert, Katholische Hochschule Mainz (nicht im Bild).

Träume“ der Evangelischen Jugend der Pfalz, soll das „Demokratische Wohnzimmer“ in der Altstadt aufgebaut werden und beim Mitarbeiter/-innenforum der Evangelischen Jugend der Pfalz am 10. – 12. November wird Ministerpräsidentin Malu Dreyer im Wohnzimmer zu Gast sein.

In der Zwischenzeit setzt das Projekt auf vier Ebenen an:

1. Die Debatte auf der Straße.

2. Um mehr Mitstreiter/-innen zu gewinnen, sind erste Termine an der BBS Rockenhausen durchgeführt worden. Hier wurde mit Schülerinnen und Schülern aus der Region zum Thema „Demokratie – Wahlen – Zivilcourage gearbeitet.
3. Um Kindern die Möglichkeit zu geben, alternative, christlich-humanistische Perspektiven zu erleben und zu formulieren, soll in diesem Bereich wieder mehr investiert werden.
4. Mit der Landesregierung laufen Gespräche, um den erfolgreichen, in der Landeshauptstadt stattfindenden Demokratietag auch in der Nordpfalz zu veranstalten. Ziel ist hier eine „Nordpfalz-erklärung Demokratie und Frieden“. ■



**Ingo Schenk**

Referent für Grundsatzfragen und Organisationsentwicklung, Landesjugendpfarramt der Evangelischen Jugend der Pfalz, Kaiserslautern

Tel. (0631) 36 42 - 0 18  
schenk@evangelische-jugend-pfalz.de  
www.ev-jugend-pfalz.de

<sup>1</sup> S. LR 01/2016, S. 44f.